

Panzer wollen nicht rollen – was tun?

Bundestagsabgeordneter Henning Otte (CDU): Ersatzteilbeschaffung der Bundeswehr soll verbessert werden

stkt **Munster**. Stell dir vor, es ist Krieg – und die Panzer bleiben stehen. So geht es offenbar der Panzerlehrbrigade 9 in



Henning Otte

Munster. Die Einheit soll 2019 die Führung der „Speerspitze“ für schnelle Einsätze an der Nato-Ostgrenze übernehmen, doch von 44 dafür vorgesehenen Leopard-2-Panzern sind derzeit nur neun einsatzbereit (AZ berichtete). Von 14 Schützenpanzern Marder könnten nur drei

rollen. Scharf fielen die Reaktionen aus.

Norbert Röttgen (CDU) sprach von einem „staatlichen Offenbarungseid“. Die Regierung habe versäumt, auf die gefährliche Sicherheitslage seit der Annexion der Krim durch Russland zu reagieren. „Das ist grob fahrlässig.“

Der CDU-Bundestagsabgeordnete Henning Otte (CDU) kündigt an, die Brigade in Munster in Kürze zu besuchen. Deutschland müsse seine Bündnisverpflichtungen erfüllen. „Klar ist aber auch, dass wir die Materiallage bei der Bundeswehr verbessern müssen, um neben den Einsätzen auch den reibungslosen Ablauf

im Heimat- und Ausbildungsbetrieb sicherzustellen“, betont der sicherheitspolitische Sprecher der CDU.



Reparatur an einem Leopard 2: Von 44 Panzern der Panzerlehrbrigade 9 in Munster sind nur neun einsatzbereit. Symbolfoto: dpa

Die Zahlen stammen aus einem vertraulichen Papier des Verteidigungsministeriums. Gründe seien die mangelnde

Versorgung mit Ersatzteilen und ein hoher Wartungsaufwand. Das Heer wolle die Defizite aus Beständen anderer Einheiten decken.

Otte erklärt, mit der „Trendwende Material“ und vielen Beschaffungsentscheidungen seien die richtigen Weichen gestellt worden. „Jetzt müssen wir aber dafür sorgen, dass das Material noch schneller als geplant bei der Truppe ankommt.“ Im Koalitionsvertrag mit der SPD sei vereinbart, die Organisation der Materialbeschaffung zu verbessern, so Otte. „Vor allem müssen wir bereit sein, den Verteidigungshaushalt konsequent weiter zu erhöhen.“